

Statistischer Bericht

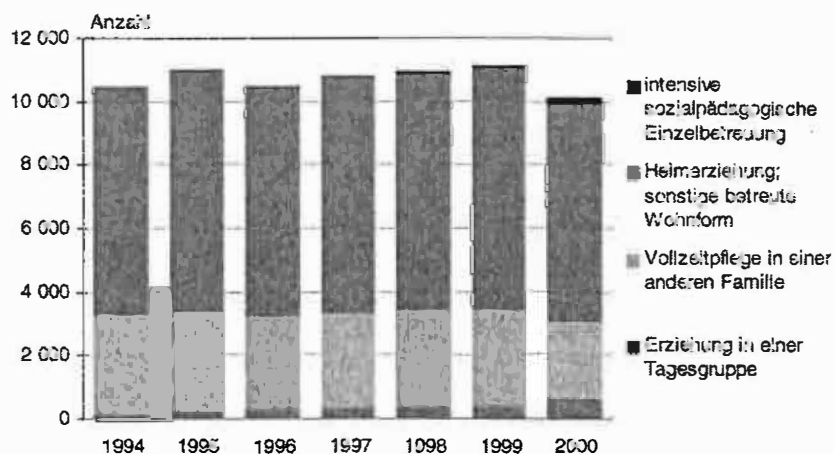
*K 13 - j 00

Kinder- und Jugendhilfe in Berlin 2000

Teil I: Erzieherische Hilfen

4 Erziehung außerhalb des Elternhauses

Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin vom 31.12.1994 bis 31.12.2000 nach Art der Hilfe



Information und Beratung

Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).
**Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin**

Verkehrsverbindungen:

U-Bahn, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

S-Bahn, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

Straßenbahn, Linien 26, 27, 28 bis Haltestelle „Am Tierpark“,

Bus, Linien 108, 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, 291 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs

von 9 bis 15 Uhr,

donnerstags

von 9 bis 17 Uhr

und freitags

von 9 bis 14 Uhr.

Telefon: (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im Internet ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:

www.statistik-berlin.de

Informationen

zu dieser Veröffentlichung

Fachbereich Soziale Leistungen:

Telefon: (030) 9021 3370/3300

Telefax: (030) 9021 3776

E-Mail Internet:

soziale.leistungen@statistik-berlin.de

Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

(ZI), Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 9021 3434

Telefax: (030) 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

Seite

Grafiken

Information und Beratung	2	1 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am 31.12.2000 in Berlin nach Bezirken und Art der Hilfe	10
Erläuterungen	5	2 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach Art des Aufenthalts vor und nach der Hilfestellung.....	11
Allgemeine Hinweise	5	3 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach Beendigungsgrund der Hilfe	11
Definitionen	6	4 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach Altersgruppen sowie Schul- und Auszubildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe.....	12
Erhebungsmerkmale	8		
Ergebnisse kurz gefasst	9		
Datenangebot aus dem Sachgebiet	28		
Datenangebot	28		
Lieferung	28		
Kosten	28		
Veröffentlichungen zum Thema Jugendhilfe	28		
Zusammenfassende Übersicht	29		
Allgemeines Informationsangebot	30		
Liefer- und Zahlungsbedingungen	31		

Tabellen

1.1 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin vom 31.12.1992 bis 31.12.2000 nach Geschlecht und Art der Hilfe	13
1.2 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin vom 31.12.1992 bis 31.12.2000 nach Altersgruppen.....	14
2.1 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform	15
2.2 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach ausgewählten Merkmalen und Beendigungsgrund der Hilfe(art).....	16
2.3 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach ausgewählten Merkmalen, Dauer und Art der Hilfe sowie Form der Unterbringung.....	17
2.4 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses und anschließender andersgearteter Hilfe in Berlin 2000 nach ausgewählten Merkmalen und übergeleiteten Hilfearten	18
2.5 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Schul- und Auszubildungsverhältnis bei Ende der Hilfe.....	20
2.6 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach persönlichen Merkmalen und Art des Aufenthalts.....	21

Impressum

Berliner Statistik
Statistischer Bericht
*K13-j00

* Bericht enthält Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Herausgeber

Statistisches Landesamt Berlin
Alt-Friedrichsfelde 60
10315 Berlin

Erscheinungsfolge

jährlich

Preis

6,00 EUR

Bestell Nr.

310.5c

© Statistisches Landesamt Berlin

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

2.7	Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe.....	22
3.1	Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin am 31.12.2000 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform	26
3.2	Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin am 31.12.2000 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art der Hilfe und Bezirken	27

Erläuterungen

Allgemeine Hinweise

Aufgabe und Ziel der Statistik

Seit der Verabschiedung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) im Jahre 1990 wird die Statistik der Erzieherischen Hilfen (Teil I der Kinder- und Jugendhilfestatistiken) ab dem Berichtsjahr 1991 auf der neuen Rechtsgrundlage nach einheitlichen Kriterien und Verfahren durchgeführt, wodurch den erweiterten Informationserfordernissen der Jugendhilfepraxis nachgekommen werden kann. Die Ergebnisse dienen den Trägern der Jugendhilfe als Grundlage für Planungsentscheidungen sowie zur Beantwortung aktueller jugend- und familienpolitischer Fragestellungen.

Im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe erfasst die Statistik über die "Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses" den Bereich von Maßnahmen, der ganz oder überwiegend mit einer Unterbringung des jungen Menschen außerhalb des Elternhauses verbunden ist. Zusammen mit weiteren Erhebungen über die breit gefächerten Erzieherischen Hilfen liefert diese Statistik die Datengrundlage für die Beobachtung der Entwicklungen, sowohl im Bereich der beratenden Jugendhilfe, als auch im Bereich ambulanter sozialpädagogischer Maßnahmen der Jugendhilfe; insbesondere der familienunterstützenden und -stabilisierenden Maßnahmen. Sie liefert einen Überblick über Art, Umfang und Entwicklungstendenz der verschiedenen, von den öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe gewährten Einzelhilfen und über die Hilfeempfänger.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage der Statistik sind die §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Neufassung vom 15. März 1996 (BGBl. I S. 477) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Periodizität

Diese Statistik wird jährlich zum Stichtag 31.12. erhoben.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig für die Statistiken über die „Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses“ sind die Jugendämter in den Bezirken.

Methodische Hinweise

Die Statistik über die "Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses" wird jährlich nach bundes-

einheitlichem Konzept mit Hilfe von Individualzählblättern als Totalerhebung durchgeführt und erfasst alle von den örtlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe (Jugendämter) betreuten jungen Menschen, denen erzieherische Hilfen gemäß §§ 32 bis 35a und 41 SGB VIII (Erziehung in einer Tagesgruppe, Vollzeitpflege in einer anderen Familie, Heimerziehung/sonstige betreute Wohnform, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung; unter Einbeziehung junger Volljähriger und ggf. deren Nachbetreuung) gewährt werden.

Von den örtlichen Trägern wird für jeden Hilfebedürftigen ein zweiteiliges Erhebungsformular angelegt, von dem das Statistische Landesamt den Erhebungsteil 1 (Beginn der Hilfe) sofort und den Teil 2 (Ende der Hilfe) erst nach Beendigung der Betreuung durch das örtliche Jugendamt erhält. Ein Wechsel in der Form der Unterbringung des jungen Menschen wird dem Statistischen Landesamt hingegen auf einem gesonderten Erhebungsvordruck - ggf. auch wiederholt während der gesamten Dauer der Hilfeleistung - unmittelbar nach erfolgter Änderung gemeldet. Außerdem wird im Abstand von fünf Jahren eine Bestandserhebung wie im aktuellen Berichtsjahr 2000 durchgeführt, bei der die Zahl junger Menschen mit andauernder Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am Jahresende zum Stichtag 31. Dezember festgestellt wird. Mit Hilfe der in den Folgejahren erfassten Zugangs-, Änderungs- und Abgangsmeldungen werden die Bestandszahlen bis zur nächsten Bestandserhebung für jedes Berichtsjahr in einem datentechnischen Verfahren fortgeschrieben, indem begonnene Hilfen aufgenommen und merkmalsgleiche Datensätze bei Beendigung entfernt bzw. beim Wechsel der Unterbringungsform innerhalb einer Hilfeart geändert werden. Dieses Verfahren hat jedoch die Tendenz zu Bestandserhöhungen zu führen, da bei einer unterlassenen Abgangsmeldung der Fall bis zum Erreichen der Altersgrenze (27 Jahre) als "Karteileiche" im Bestand bleibt. Bei den in Abständen von fünf Jahren durchgeführten Bestandserhebungen werden u. a. diese "Karteileichen" entfernt.

Ändert sich die Hilfeart oder setzt ein anderes örtliches Jugendamt eine bereits bestehende Hilfe bei einem jungen Menschen fort, so fließt dieser Vorgang einmal als beendete Hilfe und ein weiteres Mal als neu begonnene Hilfe(art) - bzw. im Fall eines örtlichen Trägerwechsels als Beginn einer Hilfe beim zuständigen Jugendamt - in die Statistik ein, auch wenn das künftig betreuende Jugendamt diese zuvor woanders gewährte Hilfeart fortsetzt.

Sämtliche Meldungen zur Statistik müssen durch den Träger erfolgen, der eine Unterbringung des jungen Menschen veranlasst hat; auch dann, wenn der Unterbringungsort außerhalb seiner räumlichen Zuständigkeit liegt. In diesem Fall sind von

dem regional zuständigen Träger keine Erhebungsvordrucke abzuliefern.

Die Statistik erfasst Beginn und Ende der Hilfe, deren Art und die Ursache ihrer Beendigung; Angaben über eine vorangegangene Hilfe sowie neben den persönlichen Merkmalen des jungen Menschen auch die Form seiner Unterbringung und sein Schul-/Ausbildungsverhältnis zum Zeitpunkt der Hilfgewährung sowie am Ende der Betreuung.

Zum Erhebungsbereich zählt nicht die Betreuung im Rahmen der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege im Sinne der §§ 22 bis 26 SGB VIII.

Hinweise auf andere Veröffentlichungen

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet enthalten die vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Berichte "Sozialleistungen" der Fachserie 13: Reihe 6.1.1 "Jugendhilfe - Institutionelle Beratung, Einzelberatung und sozialpädagogische Familienhilfe"; Reihe 6.1.2 "Jugendhilfe - Erzieherische Hilfe außerhalb des Elternhauses"; Reihe 6.1.3 "Jugendhilfe - Adoptionen und sonstige Hilfen".

Definitionen

Erziehung außerhalb des Elternhauses

Oberbegriff für Formen erzieherischer Hilfen im Rahmen der Jugendhilfe, die eingesetzt werden, wenn die Familie mit der Erziehungsaufgabe überfordert und der junge Mensch in seiner Entwicklung in Folge individueller, sozialer und gesellschaftlicher Probleme in der Herkunftsfamilie gefährdet ist. Dabei wird der junge Mensch aus seinem Elternhaus beziehungsweise seiner gewohnten Umgebung herausgenommen und die Erziehungsaufgabe geeigneten Personen oder einer Einrichtung übertragen. Zu den Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses zählen die **Erziehung in einer Tagesgruppe**, die **Heimerziehung** oder **sonstige betreute Wohnformen** und die **intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung**.

Erziehung in einer Tagesgruppe

Mit der Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII) - ihrem Charakter nach eine teilstationäre Form der Jugendhilfe - wurde eine Hilfeart zwischen ambulanter Hilfe und Fremdunterbringung von Kindern/Jugendlichen eingeführt, welche einerseits den Verbleib des jungen Menschen in der eigenen Familie, andererseits ein intensives erzieherisches Einwirken für einen erheblichen Teil des Tages ermöglicht. Ziel der Hilfe ist es, durch soziales Lernen in einer altersgemischten Gruppe die

Entwicklung des Kindes/Jugendlichen unter Einbeziehung seiner schulischen Förderung zu stützen, was den Einsatz von Fachkräften mit entsprechender Kompetenz - in der Regel Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Erzieher - voraussetzt. Die Unterbringung erfolgt in der Regel in einer Einrichtung (Tagesgruppe), die häufig einem Heim angegliedert und diesem vor- oder nachgelagert ist; die Hilfe kann aber auch durch eine Unterbringung in einer Pflegefamilie geleistet werden, allerdings im Unterschied zur "einfachen" Tagespflege nach § 23 SGB VIII, nur bei wesentlich höheren fachlichen Anforderungen an die Pflegepersonen. Neben dem Kind/Jugendlichen sind auch die Eltern begleitend in die Hilfe mit einzubeziehen.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie

Unter einer Betreuung in Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII) wird im Gegensatz zur Tages- oder Wochenpflege die Unterbringung und Erziehung des Kindes/Jugendlichen über Tag und Nacht in einer Pflegefamilie verstanden. Die sachgerechte Vermittlung einer geeigneten Familienpflegestelle sowie die fachliche Begleitung des Pflegeverhältnisses unter Einbeziehung der Herkunftsfamilie obliegt als örtlichem Träger dem Jugendamt. Ziel der Hilfe ist es, durch eine geeignete Pflegefamilie erzieherisch auf das Kind einzuwirken sowie gleichzeitig unter Berücksichtigung seines Alters und seiner persönlichen Bindungen die Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie so zu verbessern, dass die Aufnahme in der eigenen Familie nach einer zeitlich befristeten Fremdunterbringung wieder möglich wird. Somit ist heute die Pflegefamilie nicht mehr als Ersatz für die Herkunftsfamilie zu betrachten, sondern eher als deren Ergänzung. Gelingt eine spätere familiäre Eingliederung nicht, dann sollte die Pflegefamilie dem Kind/Jugendlichen eine dauerhafte Lebensform bieten können. Eine Entscheidung darüber kann nur im Zusammenwirken mit den Personensorgeberechtigten, der Pflegefamilie und dem Minderjährigen getroffen werden.

In der Statistik wird die Vollzeitpflege danach unterschieden, ob der junge Mensch von Großeltern oder Verwandten bis zum dritten Grad oder aber von einer anderen Familie aufgenommen wurde.

Heimerziehung; sonstige betreute Wohnformen

Im Gegensatz zur Erziehung in einer Tagesgruppe ist hier die Unterbringung des Minderjährigen bei Tag und Nacht in einer Einrichtung (Heim) oder alternativ hierzu bzw. als Anschlussmaßnahme zur Heimerziehung in einer anderen betreuten Wohnform wie Jugendgemeinschaft oder eigene Woh-

nung vorgesehen. Durch eine Verbindung von Alltagsleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten soll die Hilfe den jungen Menschen in seiner Entwicklung fördern. Sie soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes/Jugendlichen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie möglichst eine Rückkehr in die Familie zu erreichen versuchen oder - als zweitbeste Lösung - die Erziehung in einer andern Familie vorbereiten oder eine auf längere Zeit angelegte Lebensform bieten und auf ein selbständiges Leben vorbereiten. Jugendliche sollen in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung beraten und unterstützt werden.

In der Statistik werden nur diejenigen Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen erfasst, die im Rahmen einer erzieherischen Hilfe nach § 34 SGB VIII in einem Heim untergebracht sind, nicht diejenigen, die gemäß den Normen des Bundessozialhilfegesetzes (Behinderte) oder des Jugendgerichtsgesetzes (jugendliche Delinquenten) in Heimen der Jugendhilfe untergebracht sind oder junge Menschen, die in sonstigen Einrichtungen (Behinderteneinrichtungen, Jugendpsychiatrie usw.) leben.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Eine in der Regel auf längere Zeit angelegte neuere Hilfeart (§ 35 SGB VIII), die als Angebot ganz auf die Erfordernisse des Einzelfalls ausgerichtet ist und im bestehenden Wohnumfeld erfolgt.

Kennzeichnend ist die besonders intensive Betreuung durch einen Pädagogen rund um die Uhr. Sie soll jenen Jugendlichen und jungen Volljährigen, welche aufgrund ihrer aktuellen Lebenssituation (z.B. im Punker-, Prostituierten-, Drogen- oder Nichtsesshaftenmilieu) besonders gefährdet sowie bereits erheblich geschädigt sind und für die keine anderen geeigneten Hilfeangebote (mehr) zur Verfügung stehen, eine Chance zur sozialen Integration geben. Da es sich hierbei um bereits ältere Jugendliche handelt - Kinder sind ohnehin ausgeschlossen - hat diese Hilfeart nicht die Rückkehr in die Herkunftsfamilie zum Ziel, sondern die Befähigung zur eigenverantwortlichen Lebensführung, um sich nach Möglichkeit aus eigener Kraft vom bisherigen Milieu lösen zu können. Diese ambulante Einzelbetreuung kann nur von qualifizierten Fachkräften (Sozialarbeiter, Sozialpädagogen) mit entsprechender Eignung und Erfahrung geleistet werden. Sie umfasst intensive Hilfestellungen bei persönlichen Problemen und Anliegen des jungen Menschen, bei der Beschaffung geeigneter Wohnmöglichkeiten, bei der Regelung einer

schulischen oder beruflichen Ausbildung, bei der Arbeitsaufnahme, bei der Verwaltung des Arbeitsverdienstes oder bei anderen finanziellen Fragen sowie bei der Freizeitgestaltung. Grundsätzlich wird die Hilfe so lange fortgesetzt, bis entweder das Hilfeziel voll erreicht ist, der junge Mensch aus Altersgründen aus der Jugendhilfe herausfällt oder die Hilfe als erfolglos angesehen wird, wenn er sich der Betreuung entzieht. Sie gilt als die intensivste Form aller erzieherischen Hilfen.

Erhebungsmerkmale

Region

- Berlin
- Berlin-West
- Berlin-Ost*

Bezirk

- Mitte*
- Tiergarten
- Wedding
- Prenzlauer Berg*
- Friedrichshain*
- Kreuzberg
- Charlottenburg
- Spandau
- Wilmersdorf
- Zehlendorf
- Schöneberg
- Steglitz
- Tempelhof
- Neukölln
- Treptow*
- Köpenick*
- Lichtenberg*
- Weißensee*
- Pankow*
- Reinickendorf
- Marzahn*
- Hohenschönhausen*
- Hellersdorf*

Geschlecht

- männlich
- weiblich

Staatsangehörigkeit

- deutsch
- ausländisch

Altersgruppen

von ... bis unter ... Jahren

- unter 1
- 1 - 3
- 3 - 6
- 6 - 9
- 9 - 12
- 12 - 15
- 15 - 18
- 18 - 21
- 21 - 27

Kindschaftsverhältnis

- ehelich
- nichtehelich

Umstände der Unterbringung

- mit/ohne vormund-schaftsrichterlicher Entscheidung

Sorgerechtsstatus

- Sorgerecht entzogen

Hilfeart

- Erziehung in einer Tagesgruppe
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie
- Großeltern/Verwandte
- Pflegefamilie
- Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform:
 - Heim
 - Wohngemeinschaft
 - eigene Wohnung
- intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Art der vorangegangenen Hilfe/Überleitung in eine andere Hilfeart

- ambulante Beratung in Fragen der Erziehung
- vorläufige Schutzmaßnahmen
- institutionelle Beratung
- soziale Gruppenarbeit
- Erziehungsbeistand; Betreuungshelfer
- sozialpädagogische Familienhilfe
- Erziehung in einer Tagesgruppe
- Vollzeitpflege in einer anderen Familie
- Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform
- intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- Eingliederungshilfe nach dem BSHG

Familienstand der Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils (bei Beginn der Hilfe)

- ledig
- verheiratet, zusammenlebend
- verheiratet, getrennt lebend
- geschieden
- verwitwet
- Eltern verstorben
- unbekannt

Aufenthalt vor/im Anschluss an Hilfestellung

- Eltern
- Elternteil mit Stiefelternteil/ Partner
- alleinerziehender Elternteil
- Großeltern/Verwandte
- Pflegefamilie
- Heim
- Wohngemeinschaft
- eigene Wohnung
- ohne feste Unterkunft

Form der Unterbringung bei Beginn/Ende der Hilfe

- mit/ohne Wechsel der Unterbringungsform
- Großeltern/Verwandte
- Pflegefamilie
- Tagesgruppe in einer Einrichtung
- Heim
- Wohngemeinschaft
- eigene Wohnung

Schulverhältnis vor Beginn/ bei Ende der Hilfe

- Grund-/Hauptschule
- Sonderschule
- weiterführende Schule
- Berufsschule
- nicht in einer Schule

Ausbildungsverhältnis vor Beginn/bei Ende der Hilfe

- Berufsausbildung
- sonstige berufliche Bildung
- nicht in Berufsausbildung oder beruflicher Bildung

Ursachen für Beendigung der Hilfe(art)

- Abschluss
- Vorzeitige Beendigung auf Veranlassung des Sorgeberechtigten/Volljährigen
- Abgabe an ein anderes Jugendamt
- sonstige Beendigung
- Adoptionspflege
- Überleitung in eine andere Hilfeart

Dauer der Hilfe

von ... bis unter ... Monaten/ Jahren

- unter 3 Monaten
- 3 - 6 Monaten
- 6 - 12 Monaten
- 1 - 2 Jahren
- 2 - 3 Jahren
- 3 - 5 Jahren
- 5 - 7 Jahren
- 7 - 10 Jahren
- 10 Jahre und mehr

Anzahl der Unterbringungen in Vollzeitpflege/Einrichtungen

- in anderen Familien, aber nicht in Heimen:
 - 2 andere/3 oder mehr andere Familien
- im Heim, aber nicht in anderen Familien:
 - 2 Heime/3 oder mehr Heime
- sowohl in Heimen als auch in anderen Familien:
 - in einem Heim und einer/zwei andere(n) Familie(n)
 - in 2 oder mehr Heimen und einer/zwei oder mehr anderen Familie(n)

Ergebnisse kurz gefasst

Deutlich weniger pädagogische Jugendhilfe außerhalb des Elternhauses

Am 31. Dezember 2000 erhielten in Berlin rund 10 100 junge Menschen im Alter unter 27 Jahren - 9 % weniger als am Ende des Vorjahres - eine andauernde erzieherische Hilfe außerhalb des Elternhauses. Obwohl diese Form der gesetzlichen Jugendhilfe gegenüber 1992 um 6 % zunahm, wurden im aktuellen Berichtsjahr weniger junge Menschen betreut als in einem der sieben Vorjahre. Zugleich stieg die Häufigkeit gewählter Erziehungshilfen im genannten Zeitraum von 9 auf 11 Fälle je 1 000 Einwohner dieser Altersgruppe an. Für 3 056 junge Menschen endete die pädagogische Betreuung im Laufe des Jahres 2000 bereits nach einer durchschnittlichen Dauer von 2 Jahren und 2 Monaten, also drei Monate eher als in den Vorjahren.

Hilfe zur Erziehung am Jahresende

Am 31.12.2000 waren von zehn betreuten jungen Menschen fünf weiblich, acht waren minderjährig - darunter drei im Alter von 15 bis unter 18 Jahren - und einer besaß eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Im wesentlichen wurde die Erziehung in Heimen (4 900 Fälle), durch Vollzeitpflege in anderen Familien (2 400 Fälle) und in betreuten Wohngemeinschaften (1 400 Fälle) geleistet. Die Anteile des betreuten eigenen Wohnens und der teilstationären Erziehungshilfe in Form von Tagesgruppen lagen jeweils bei 6 %, die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung bei 2 %.

Während der Anteil betreuter Wohnformen gegenüber dem Vorjahr mit insgesamt zwei Drittel konstant blieb, gab es in diesem Bereich deutliche quantitative Verschiebungen. Danach reduzierte sich die dominante Heimerziehung um 9 %-Punkte zugunsten einer Betreuung in Wohngemeinschaften und eigenen Wohnungen. Auch die Erziehung durch Pflegefamilien ging um anteilige 4 %-Punkte zurück. Dagegen stiegen die Hilfen in Form von sozialpädagogischen Tagesgruppen und intensiven Einzelbetreuungen gegenüber 1999 deutlich auf

das anteilig Doppelte bzw. Vierfache an.

Ein Bezirksvergleich am Jahresende 2000 vor der Berliner Gebietsreform zeigt, dass Marzahn mit 15 Betreuten je 1 000 unter 27jährigen Einwohnern deutlich über dem Berliner Durchschnitt von 11 % lag, gefolgt von Hellersdorf mit 14 % sowie Weißensee mit 13 %. Die geringste anteilige Häufigkeit wies mit 6 % der Bezirk Tiergarten aus, nach Steglitz, Treptow und Prenzlauer Berg mit jeweils 7 %. Betrachtet man die absoluten Zahlen, so wurde am häufigsten eine Erziehungshilfe in den Bezirken Neukölln (1 097 Fälle), Reinickendorf (794 Fälle), Spandau (684 Fälle), Marzahn (675 Fälle) und Hellersdorf (643 Fälle) geleistet. Tiergarten (145 Fälle) war nach Mitte (190 Fälle) der Bezirk mit der geringsten Zahl an Betreuten.

Beendete Hilfe

93 % aller jungen Menschen begannen die Hilfe in einem minderjährigen Alter, darunter zwei Drittel nicht älter als 14 Jahre. Von den 69 % Minderjährigen am Ende der Hilfe war nur noch gut die Hälfte unter 15 Jahre alt. Entsprechend wuchs die Gruppe der Volljährigen im Laufe der Hilfezeit von anteiligen 7 % auf 31 % an. Rund drei Viertel der Hilfeempfänger knüpfte an eine bereits vorangegangene andere Form der Jugendhilfe an. Zu 38 % handelte es sich um ambulante Beratungen, zu 20 % um Heimerziehung oder sonstiges betreutes Wohnen, zu 11 % um vorläufige Schutzmaßnahmen und zu 9 % um eine sozialpädagogische Familienhilfe.

Drei Viertel der jungen Menschen lebten vor der Hilfegewährung in elterlichen Familien, darunter die Hälfte bei einem allein erziehenden Elternteil. Im Anschluss an die Erziehungsmaßnahmen konnten zwei Fünftel der zwischenzeitlich außerhalb des Elternhauses Untergebrachten wieder in ihre elterlichen Familien integriert werden. Dagegen verblieben 13 % in Heimen und 8 % in Pflegefamilien. Die eigene Wohnung bildete für 23 % bzw. eine Wohngemeinschaft für 3 % den künftigen Lebensmittelpunkt.

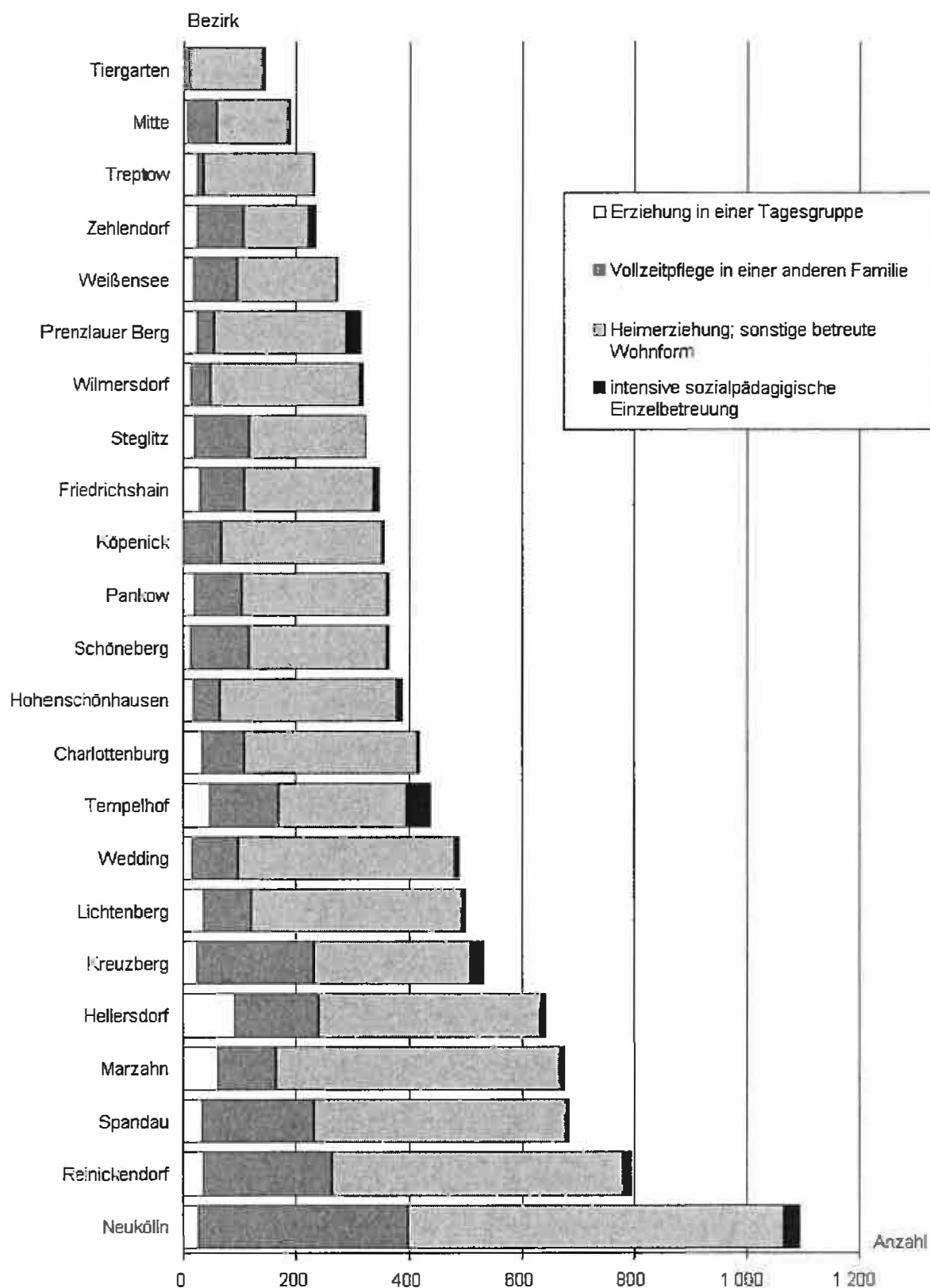
Bei gut einem Drittel aller pädagogisch Betreuten konnte die Erzie-

hungshilfe außerhalb des Elternhauses erfolgreich abgeschlossen werden. Dagegen musste sie in 15 % der Fälle auf Veranlassung des Sorgeberechtigten bzw. des jungen Volljährigen vorzeitig abgebrochen werden. Bei 17 % der jungen Menschen erfolgte im Anschluss eine Überleitung in eine andere Form der Jugendhilfe. Hierbei handelte es sich hauptsächlich um ambulante Erziehungsberatungen, Heimunterbringungen oder betreutes sonstiges Wohnen sowie um sozialpädagogische Familienhilfen.

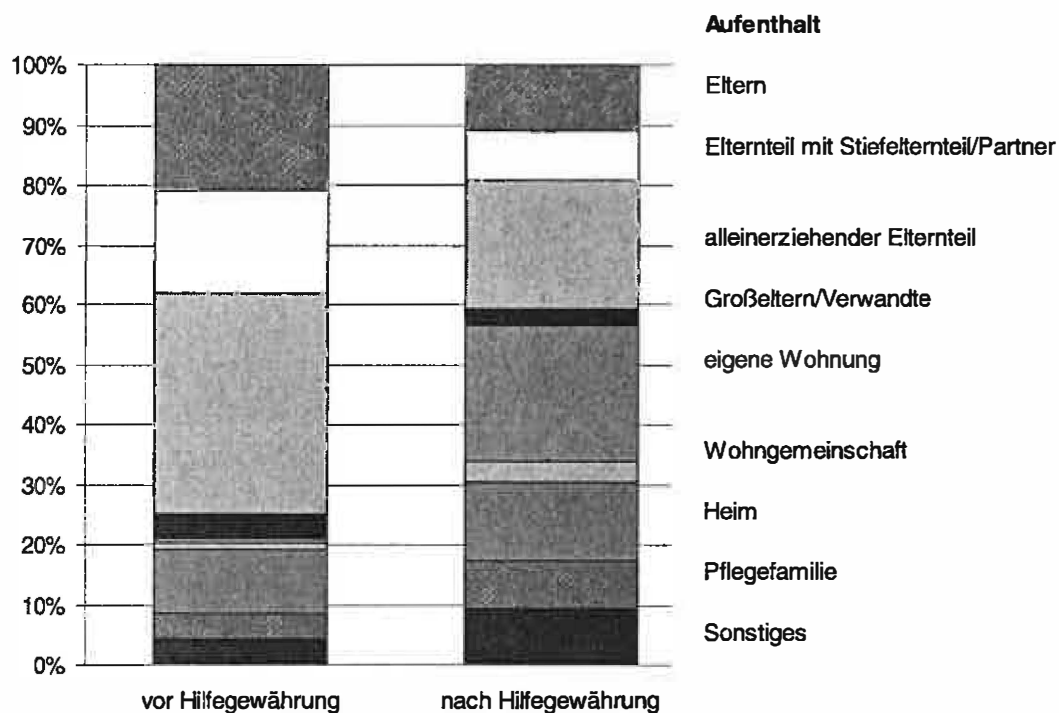
Zum Zeitpunkt des Hilfebeginns besuchten 71 % der Betreuten eine Schule (2 158 Schüler) - darunter drei Fünftel eine Grund-/Hauptschule bzw. ein Fünftel eine weiterführende Schule - und 4 % befanden sich in einer beruflichen Ausbildung.

Am Ende der Hilfe hatte sich die Zahl der Schüler um knapp 10 % verringert, der Anteil Auszubildender lag um 13 % höher als zu Beginn der Hilfe und ein Drittel - darunter 28 % schulpflichtige Minderjährige und 37 % Volljährige - stand weder in einem Schul- noch in einem Ausbildungsverhältnis.

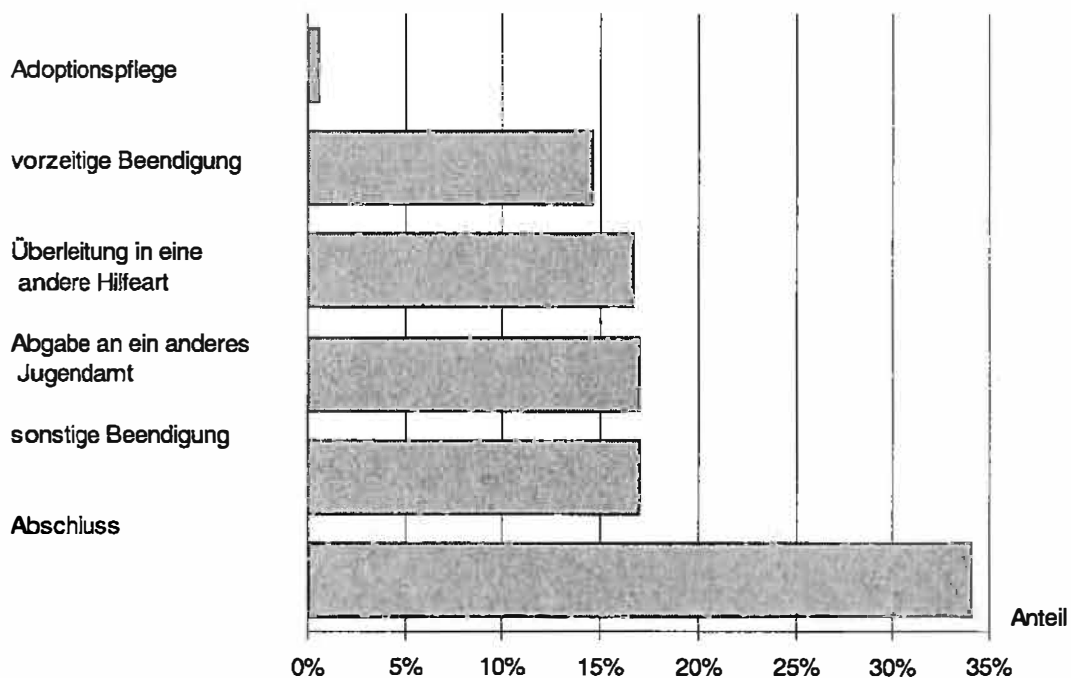
1 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am 31.12.2000 in Berlin nach Bezirken und Art der Hilfe



2 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach Art des Aufenthalts vor und nach der Hilfestellung

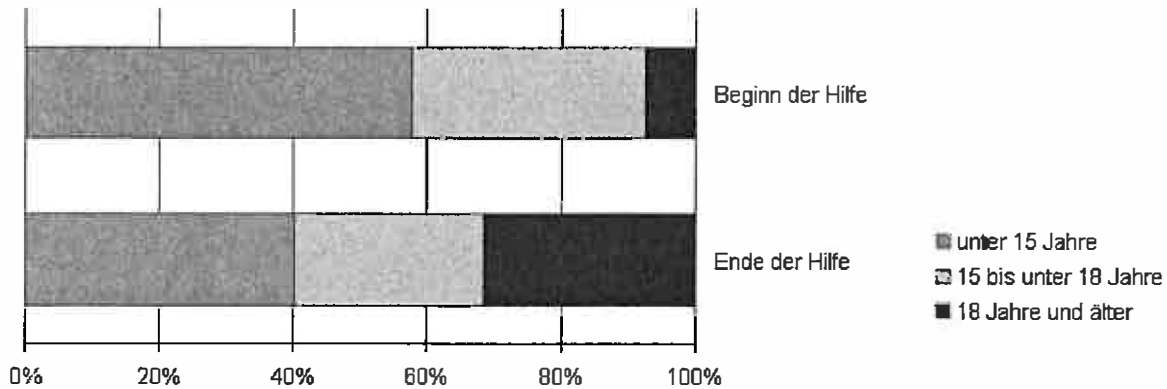


3 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach Beendigungsgrund der Hilfe

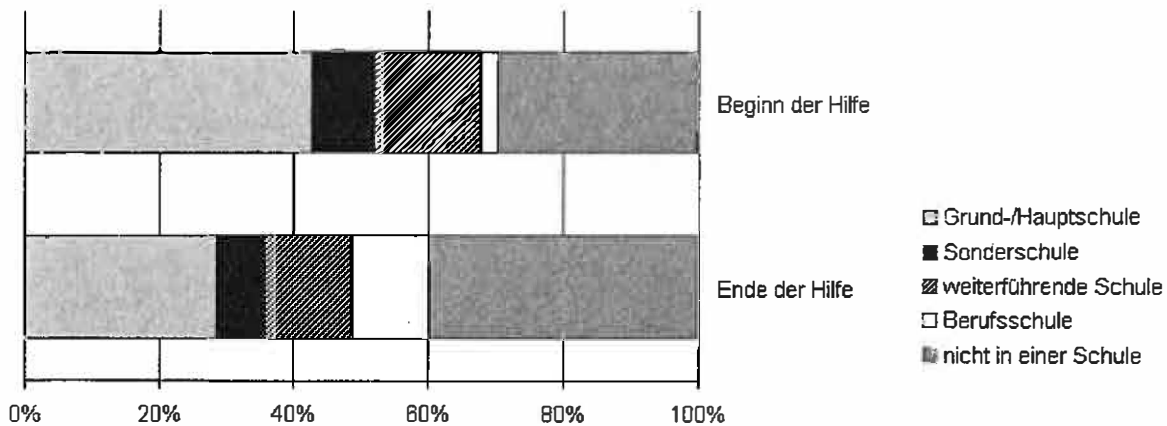


4 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe

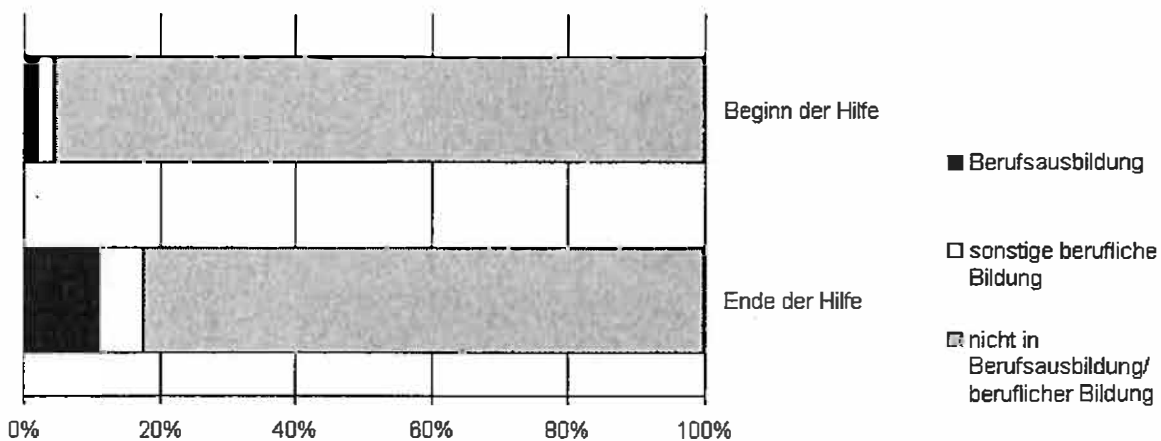
4.1 Junge Menschen nach Altersgruppen



4.2 Junge Menschen nach Schulverhältnis



4.3 Junge Menschen nach Ausbildungsverhältnis



1.1 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin vom 31.12.1992 bis 31.12.2000 nach Geschlecht und Art der Hilfe

Jahresende	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Davon						intensive soziapädago- gische Einzel- betreuung
			Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege in einer ande- ren Familie	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform				
					zu- sammen	davon			
						Heim	Wohnge- meinschaft	eigene Wohnung	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
absolut									
1992	9 569	4 356	31	3 086	6 445	6 088	339	18	7
1993	10 190	4 668	58	3 162	6 955	6 518	397	40	15
1994	10 482	4 775	113	3 167	7 177	6 639	492	46	25
1995 ¹⁾	10 976	4 859	187	3 155	7 599	7 004	545	50	35
1996	10 473	4 573	275	2 963	7 175	6 188	849	138	60
1997	10 817	4 783	326	2 978	7 447	6 419	837	191	66
1998	10 957	4 866	359	3 071	7 436	6 254	946	236	91
1999	11 151	5 034	381	3 039	7 637	6 398	982	257	94
2000 ¹⁾	10 144	4 645	606	2 404	6 888	4 879	1 358	651	246
in % von Spalte 1									
1992	100	45,5	0,3	32,2	67,4	63,6	3,5	0,2	0,1
1993	100	45,8	0,6	31,0	68,3	64,0	3,9	0,4	0,1
1994	100	45,6	1,1	30,2	68,5	63,3	4,7	0,4	0,2
1995 ¹⁾	100	44,3	1,7	28,7	69,2	63,8	5,0	0,5	0,3
1996	100	43,7	2,6	28,3	68,5	59,1	8,1	1,3	0,6
1997	100	44,2	3,0	27,5	68,8	59,3	7,7	1,8	0,6
1998	100	44,4	3,3	28,0	67,9	57,1	8,6	2,2	0,8
1999	100	45,1	3,4	27,3	68,5	57,4	8,8	2,3	0,8
2000 ¹⁾	100	45,8	6,0	23,7	67,9	48,1	13,4	6,4	2,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr									
absolut									
1993	621	312	27	76	510	430	58	22	8
1994	292	107	55	5	222	121	95	6	10
1995 ¹⁾	494	84	74	- 12	422	365	53	4	10
1996	- 503	- 286	88	- 192	- 424	- 816	304	88	25
1997	344	210	51	15	272	231	- 12	53	6
1998	140	83	33	93	- 11	- 165	109	45	25
1999	194	168	22	- 32	201	144	36	21	3
2000 ¹⁾	-1 007	- 389	225	- 635	- 749	-1 519	376	394	152
Veränderung gegenüber dem Vorjahr									
in %									
1993	6,5	7,2	87,1	2,5	7,9	7,1	17,1	122,2	114,3
1994	2,9	2,3	94,8	0,2	3,2	1,9	23,9	15,0	66,7
1995 ¹⁾	4,7	1,8	65,5	-0,4	5,9	5,5	10,8	8,7	40,0
1996	-4,6	-5,9	47,1	-6,1	-5,6	-11,7	55,8	176,0	71,4
1997	3,3	4,6	18,5	0,5	3,8	3,7	-1,4	38,4	10,0
1998	1,3	1,7	10,1	3,1	-0,1	-2,6	13,0	23,6	37,9
1999	1,8	3,5	6,1	-1,0	2,7	2,3	3,8	8,9	3,3
2000 ¹⁾	-9,0	-7,7	59,1	-20,9	-9,8	-23,7	38,3	153,3	161,7

1) Bestandshebung

1.2 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin vom 31.12.1992 bis 31.12.2000 nach Altersgruppen

Jahresende	Insgesamt	Im Alter von ... Jahren							
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 9	9 bis unter 12	12 bis unter 15	15 bis unter 18	18 bis unter 21	21 und mehr
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
absolut									
1992	9 569	475	740	911	1 179	1 659	2 511	1 743	351
1993	10 190	569	765	971	1 234	1 690	2 526	1 984	451
1994	10 482	501	772	981	1 270	1 765	2 506	2 039	648
1995 ¹⁾	10 976	318	584	881	1 157	1 527	2 320	1 819	2 370
1996	10 473	421	605	861	1 346	1 872	3 062	1 867	439
1997	10 817	308	558	841	1 278	1 768	2 859	2 167	1 038
1998	10 957	201	551	742	1 139	1 647	2 477	2 342	1 858
1999	11 151	199	374	677	1 030	1 529	2 236	2 245	2 861
2000 ¹⁾	10 144	423	503	709	1 291	1 896	3 181	2 019	122
in % von Spalte 1									
1992	100	5,0	7,7	9,5	12,3	17,3	26,2	18,2	3,7
1993	100	5,6	7,5	9,5	12,1	16,6	24,8	19,5	4,4
1994	100	4,8	7,4	9,4	12,1	16,8	23,9	19,5	6,2
1995 ¹⁾	100	2,9	5,3	8,0	10,5	13,9	21,1	16,6	21,6
1996	100	4,0	5,8	8,2	12,9	17,9	29,2	17,8	4,2
1997	100	2,8	5,2	7,8	11,8	16,3	26,4	20,0	9,6
1998	100	1,8	5,0	6,8	10,4	15,0	22,6	21,4	17,0
1999	100	1,8	3,4	6,1	9,2	13,7	20,1	20,1	25,7
2000 ¹⁾	100	4,2	5,0	7,0	12,7	18,7	31,4	19,9	1,2
je 1 000 Einwohner ²⁾									
1992	8,9	4,8	6,3	6,6	10,6	15,7	26,0	17,6	1,1
1993	9,7	6,4	6,6	8,5	11,1	15,4	25,1	20,3	1,5
1994	10,2	5,8	7,2	8,4	11,4	15,7	24,3	20,4	2,2
1995 ¹⁾	10,9	3,7	6,0	7,6	10,4	13,7	21,5	17,7	8,7
1996	10,5	4,9	6,6	7,5	12,0	16,8	28,0	17,9	1,6
1997	11,2	3,5	6,7	8,2	11,3	16,3	25,5	20,1	4,2
1998	11,6	2,3	6,9	8,1	10,3	15,3	22,5	21,0	7,6
1999	11,9	2,3	4,6	8,2	9,6	14,1	20,7	19,6	11,5
2000 ¹⁾	10,9	4,9	6,2	9,0	13,2	17,4	30,0	17,3	0,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr									
absolut									
1993	621	94	25	60	55	31	15	241	100
1994	292	- 68	7	10	36	75	- 20	55	197
1995 ¹⁾	494	- 183	- 188	- 100	- 113	- 238	- 186	- 220	1 722
1996	- 503	103	21	- 20	189	345	742	48	- 1 931
1997	344	- 113	- 47	- 20	- 68	- 104	- 203	300	599
1998	140	- 107	- 7	- 99	- 139	- 121	- 382	175	820
1999	194	- 2	- 177	- 65	- 109	- 118	- 241	- 97	1 003
2000 ¹⁾	- 1 007	224	129	32	261	367	945	- 226	- 2 739
Veränderung gegenüber dem Vorjahr									
in %									
1993	6,5	19,8	3,4	6,6	4,7	1,9	0,6	13,8	28,5
1994	2,9	- 12,0	0,9	1,0	2,9	4,4	- 0,8	2,8	43,7
1995 ¹⁾	4,7	- 36,5	- 24,4	- 10,2	- 8,9	- 13,5	- 7,4	- 10,8	265,7
1996	- 4,6	32,4	3,6	- 2,3	16,3	22,6	32,0	2,6	- 81,5
1997	3,3	- 26,8	- 7,8	- 2,3	- 5,1	- 5,6	- 6,6	16,1	136,4
1998	1,3	- 34,7	- 1,3	- 11,8	- 10,9	- 6,8	- 13,4	8,1	79,0
1999	1,8	- 1,0	- 32,1	- 8,8	- 9,6	- 7,2	- 9,7	- 4,1	54,0
2000 ¹⁾	- 9,0	112,6	34,5	4,7	25,3	24,0	42,3	- 10,1	- 95,7

1) Bestandserhebung - 2) Bevölkerung je Altersgruppe am 31.12., Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

2.1 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform

Merkmal	Insgesamt		Erziehung in einer Tagesgruppe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie			Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform				Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
	absolut	%	zusammen	darunter Tagesgruppe in einer Einrichtung	zusammen	bei Großeltern/ Verwandten	in einer Pflegefamilie	zusammen	Heim	Wohn-gemein-schaft	eigene Wohnung	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Insgesamt												
Insgesamt	3 056	100	231	213	565	60	505	2 217	1 578	423	216	43
Alter von ... Jahren												
unter 1	57	1,9	-	-	33	-	33	24	24	-	-	-
1 bis unter 3	139	4,5	6	2	93	-	-	40	39	-	-	-
3 bis unter 6	159	5,2	6	3	105	4	101	48	48	-	-	-
6 bis unter 9	145	4,7	16	12	74	4	70	55	55	-	-	-
9 bis unter 12	280	9,2	77	72	56	4	52	147	144	3	-	-
12 bis unter 15	456	14,9	95	93	61	-	49	296	277	18	-	4
15 bis unter 18	876	28,7	30	30	59	11	48	767	578	158	31	20
18 bis unter 21	838	27,4	-	-	71	24	47	749	365	224	160	17
21 und mehr	106	3,5	-	-	13	-	13	91	48	-	24	2
unter 18	2 112	69,1	-	-	481	36	445	1 377	1 165	180	32	24
18 und mehr	944	30,9	-	-	84	24	60	840	413	243	184	19
Staatsangehörigkeit												
deutsch	2 706	88,5	220	203	526	60	466	1 922	1 360	377	185	38
ausländisch	350	11,5	11	10	39	-	39	295	218	46	31	5
männlich												
Zusammen	1 654	100	160	151	303	41	262	1 174	859	205	110	17
Alter von ... Jahren												
unter 1	29	1,8	-	-	15	-	15	14	14	-	-	-
1 bis unter 3	71	4,3	3	2	47	-	-	21	20	-	-	-
3 bis unter 6	93	5,6	4	2	59	4	55	30	30	-	-	-
6 bis unter 9	82	5,0	10	9	37	4	33	35	35	-	-	-
9 bis unter 12	178	10,8	59	56	29	2	27	90	88	2	-	-
12 bis unter 15	246	14,9	61	59	36	7	29	145	141	-	-	4
15 bis unter 18	460	27,8	22	22	28	6	22	400	305	79	16	10
18 bis unter 21	432	26,1	-	-	45	17	28	383	196	108	79	3
21 und mehr	63	3,8	-	-	7	-	7	56	30	12	14	-
unter 18	1 159	70,1	-	-	251	24	227	735	633	85	17	14
18 und mehr	495	29,9	-	-	52	17	35	439	226	120	93	3
Staatsangehörigkeit												
deutsch	1 441	87,1	151	142	277	41	236	998	723	187	88	15
ausländisch	213	12,9	9	9	26	-	26	176	136	18	22	2
weiblich												
Zusammen	1 402	100	71	62	262	19	243	1 043	719	218	106	26
Alter von ... Jahren												
unter 1	28	2,0	-	-	18	-	18	10	10	-	-	-
1 bis unter 3	68	4,9	3	-	46	-	46	19	19	-	-	-
3 bis unter 6	66	4,7	-	-	46	-	46	18	18	-	-	-
6 bis unter 9	63	4,5	6	3	37	-	37	20	20	-	-	-
9 bis unter 12	102	7,3	-	-	27	2	25	57	56	-	-	-
12 bis unter 15	210	15,0	34	34	25	5	20	151	136	15	-	-
15 bis unter 18	416	29,7	8	8	31	5	26	367	273	79	15	10
18 bis unter 21	406	29,0	-	-	26	7	19	366	169	116	81	14
21 und mehr	43	3,1	-	-	6	-	6	35	18	7	10	2
unter 18	953	68,0	71	62	230	12	218	642	532	95	15	10
18 und mehr	449	32,0	-	-	32	7	25	401	187	123	91	16
Staatsangehörigkeit												
deutsch	1 265	90,2	69	-	249	19	230	924	637	190	97	23
ausländisch	137	9,8	2	-	13	-	13	119	82	28	9	3

2.2 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach ausgewählten Merkmalen und Beendigungsgrund der Hilfe(art)

Merkmal	Insgesamt		Beendigungsgrund der Hilfe(art)								Überleitung in eine andere Hilfeart	
			Abschluss		vorzeitige Beendigung ²⁾		Abgabe an ein anderes Jugendamt	sonstige Beendigung	Adoptionspflege			
	absolut	%	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾				absolut	% ¹⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Junge Menschen insgesamt	3 056	100	1 042	34,1	445	14,6	521	521	19	508	16,6	
Männlich	1 654	54,1	527	31,9	227	13,7	294	321	10	275	16,6	
Weiblich	1 402	45,9	515	36,7	218	15,5	227	200	9	233	16,6	
Alter von ... Jahren												
unter 1	57	1,9	23	40,4	3	5,3	2	5	6	18	31,6	
1 bis unter 3	139	4,5	53	38,1	7	5,0	31	.	4	43	30,9	
3 bis unter 6	159	5,2	49	30,8	7	4,4	56	7	6	34	21,4	
6 bis unter 9	145	4,7	45	31,0	8	5,5	57	5	2	28	19,3	
9 bis unter 12	280	9,2	75	26,8	40	14,3	79	23	-	63	22,5	
12 bis unter 15	452	14,8	126	27,9	85	18,8	92	63	-	86	19,0	
15 bis unter 18	870	28,5	171	19,7	165	19,0	156	263	.	114	13,1	
18 bis unter 21	845	27,7	431	51,0	122	14,4	46	144	-	102	12,1	
21 und mehr	109	3,6	69	63,3	8	7,3	2	10	-	20	18,3	
unter 18	2 102	68,8	542	25,8	315	15,0	473	367	19	386	18,4	
18 und mehr	954	31,2	500	52,4	130	13,6	48	154	-	122	12,8	
Kindschaftsverhältnis												
ehelich	1 853	60,6	658	24,3	303	11,2	267	351	6	268	9,9	
nicht-ehelich	1 203	39,4	384	14,2	142	5,2	254	170	13	240	8,9	
Staatsangehörigkeit												
deutsch	2 706	88,5	929	34,3	395	14,6	487	411	14	470	17,4	
ausländisch	350	11,5	113	32,3	50	14,3	34	110	5	38	10,9	
Ohne vorangegangene Hilfe	794	26,0	344	43,3	108	13,6	111	137	5	89	11,2	
Mit vorangegangener Hilfe	2 262	74,0	698	30,9	337	14,9	410	384	14	419	18,5	
ambulante Beratung in Fragen												
der Erziehung	853	27,9	286	33,5	140	16,4	126	133	6	162	19,0	
vorläufige Schutzmaßnahmen	245	8,0	60	24,5	35	14,3	45	72	3	30	12,2	
institutionelle Beratung	166	5,4	67	40,4	22	13,3	25	16	-	36	21,7	
soziale Gruppenarbeit	26	0,9	8	30,8	6	23,1	2	3	-	7	26,9	
Erziehungsbeistand;												
Betreuungshelfer	99	3,2	22	22,2	25	25,3	10	19	-	23	23,2	
sozialpädagogische Familienhilfe ...	207	6,8	60	29,0	28	13,5	37	31	-	51	24,6	
Erziehung in einer Tagesgruppe	37	1,2	7	18,9	7	18,9	9	3	-	11	29,7	
Vollzeitpflege in einer anderen												
Familie	137	4,5	32	23,4	10	7,3	47	18	2	28	20,4	
Heimerziehung; sonstige												
betreute Wohnform	449	14,7	142	31,6	59	13,1	100	84	3	61	13,6	
intensive sozialpädagogische												
Einzelbetreuung	11	0,4	5	45,5	.	9,1	.	2	-	2	18,2	
Eingliederungshilfe nach												
dem BSHG	32	1,0	9	28,1	4	12,5	8	3	-	8	25,0	
Beendete Hilfeart												
Erziehung in einer Tagesgruppe	231	7,6	100	43,3	35	15,2	14	23	-	59	25,5	
Vollzeitpflege in einer anderen												
Familie	565	18,5	228	40,4	20	3,5	162	13	16	126	22,3	
Heimerziehung; sonstige												
betreute Wohnform	2 217	72,5	699	31,5	383	17,3	343	474	3	315	14,2	
intensive sozialpädagogische												
Einzelbetreuung	43	1,4	15	34,9	7	16,3	2	11	-	8	18,6	

1) in Prozent von Spalte 1 - 2) auf Veranlassung des Sorgeberechtigten bzw. Volljährigen

2.3 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach ausgewählten Merkmalen, Dauer und Art der Hilfe sowie Form der Unterbringung

Merkmal	Ins- gesamt	Mit einer Dauer der Hilfestellung von ... Jahr(en)							Durchschnitt- liche Dauer in Monaten
		unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 5	5 bis unter 7	7 bis unter 10	10 und mehr	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Junge Menschen insgesamt	3 056	1 381	614	404	334	116	100	107	26
Männlich	1 654	703	348	222	198	66	59	58	27
Weiblich	1 402	678	266	182	136	50	41	49	25
Alter von ... Jahren									
unter 1	57	52	5	-	-	-	-	-	5
1 bis unter 3	139	99	26	13	-	-	-	-	9
3 bis unter 6	159	94	33	20	12	-	-	-	13
6 bis unter 9	145	78	23	22	15	5	2	-	18
9 bis unter 12	280	138	61	42	28	4	5	2	19
12 bis unter 15	452	239	97	56	30	12	13	5	19
15 bis unter 18	870	476	173	94	63	23	21	20	21
18 bis unter 21	845	197	186	143	151	58	46	64	41
21 und mehr	109	8	10	14	34	14	13	16	70
unter 18	2 102	1 176	418	247	149	44	41	27	18
18 und mehr	954	205	196	157	185	72	59	80	45
Staatsangehörigkeit									
deutsch	2 706	1 205	550	364	288	104	96	99	27
ausländisch	350	176	64	40	46	12	4	8	22
Unterbringungsform bei Ende der Hilfe									
ohne Wechsel der Unterbringungsform	2 815	1 317	559	361	290	99	89	100	26
Großeltern/Verwandte	60	6	6	5	12	5	17	9	78
Pflegefamilie	510	257	66	63	37	26	12	49	34
Tagesgruppe in einer Einrichtung	213	81	77	44	8	-	-	-	18
Heim	1 544	704	298	185	199	62	57	39	25
Wohngemeinschaft	362	195	75	54	30	5	-	-	16
eigene Wohnung	126	74	37	10	4	-	-	-	13
mit Wechsel der Unterbringungsform	241	64	55	43	44	17	11	7	33
Beendete Hilfeart									
Erziehung in einer Tagesgruppe	231	85	83	47	13	-	-	-	18
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	565	267	66	67	45	31	30	59	39
Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	2 217	1 001	458	285	273	84	69	47	24
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	43	28	7	5	3	-	-	-	13

2.4 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses und

Lfd. Nr.	Merkmal	Insgesamt		Überleitung in eine der folgenden Hilfearten					
				ambulante Beratung in Fragen der Erziehung		institutionelle Beratung		Erziehungsbeistand; Betreuungshelfer	
		absolut	%	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Junge Menschen mit anschließender andersgearteter Hilfe insgesamt	508	100	142	28,0	27	5,3	55	10,8
2	Männlich	275	54,1	77	28,0	12	4,4	29	10,5
3	Weiblich	233	45,9	65	27,9	15	6,4	26	11,2
	Alter von ... Jahren								
4	unter 1	18	3,5	3	16,7	-	-	-	-
5	1 bis unter 3	43	8,5	14	32,6	-	-	-	-
6	3 bis unter 6	34	6,7	13	38,2	-	-	-	-
7	6 bis unter 9	28	5,5	9	32,1	-	-	-	-
8	9 bis unter 12	63	12,4	14	22,2	2	3,2	3	4,8
9	12 bis unter 15	86	16,9	31	36,0	2	2,3	3	3,5
10	15 bis unter 18	114	22,4	44	38,6	12	10,5	11	9,6
11	18 bis unter 21	102	20,1	12	11,8	7	6,9	33	32,4
12	21 und mehr	20	3,9	2	10,0	2	10,0	5	25,0
13	unter 18	386	76,0	128	33,2	18	4,7	17	4,4
14	18 und mehr	122	24,0	14	11,5	9	7,4	38	31,1
	Staatsangehörigkeit								
15	deutsch	470	92,5	134	28,5	25	5,3	51	10,9
16	ausländisch	38	7,5	8	21,1	2	5,3	4	10,5
17	Ohne vorangegangene Hilfe	89	17,5	22	24,7	6	6,7	15	16,9
18	Mit vorangegangener Hilfe	419	82,5	120	28,6	21	5,0	40	9,5
19	ambulante Beratung in Fragen der Erziehung	162	38,7	64	39,5	10	6,2	19	11,7
20	vorläufige Schutzmaßnahmen	30	7,2	15	50,0	-	-	-	-
21	institutionelle Beratung	36	8,6	9	25,0	3	8,3	3	8,3
22	soziale Gruppenarbeit	7	1,7	2	28,6	-	-	-	-
23	Erziehungsbeistand; Betreuungshelfer	23	5,5	8	34,8	-	-	6	26,1
24	sozialpädagogische Familienhilfe	51	12,2	9	17,6	2	3,9	2	3,9
25	Erziehung in einer Tagesgruppe	11	2,6	3	27,3	-	-	-	-
26	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	28	6,7	-	-	-	-	-	-
27	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	61	14,6	10	16,4	3	4,9	7	11,5
28	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	2	0,5	-	-	-	-	-	-
29	Eingliederungshilfe nach dem BSHG	8	1,9	-	-	-	-	-	-
	Beendete Hilfeart								
30	Erziehung in einer Tagesgruppe	59	11,6	12	20,3	3	5,1	5	8,5
31	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	126	24,8	29	23,0	-	-	-	-
32	Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform	315	62,0	99	31,4	22	7,0	47	14,9
33	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	8	1,6	2	25,0	-	-	2	25,0

1) in Prozent von Spalte 1 - 2) davon soziale Gruppenarbeit: 5 Fälle, Erziehung in einer Tagesgruppe: 10 Fälle und intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung: 20 Fälle

anschließender andersgearteter Hilfe in Berlin 2000 nach ausgewählten Merkmalen und übergeleiteten Hilfearten

Überleitung in eine der folgenden Hilfearten										Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie		Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform		Eingliederungshilfe nach dem BSHG		sonstige Hilfearten ²⁾		
absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	absolut	% ¹⁾	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
78	15,4	21	4,1	104	20,5	46	9,1	35	6,9	1
35	12,7	12	4,4	58	21,1	29	10,5	23	8,4	2
43	18,5	9	3,9	46	19,7	17	7,3	12	5,2	3
10	55,6	4	22,2	.	.	.	.	.	-	4
14	32,6	5	11,6	9	20,9	.	.	.	-	5
7	20,6	5	14,7	8	23,5	.	.	.	-	6
12	42,9	2	7,1	2	7,1	.	.	2	7,1	7
12	19,0	.	.	25	39,7	.	.	5	7,9	8
14	16,3	.	.	27	31,4	.	.	7	8,1	9
9	7,9	3	2,6	21	18,4	6	5,3	8	7,0	10
.	-	.	-	11	10,8	28	27,5	11	10,8	11
.	-	.	-	.	-	9	45,0	2	10,0	12
78	20,2	21	5,4	93	24,1	9	2,3	22	5,7	13
.	-	.	-	11	9,0	37	30,3	13	10,7	14
66	14,0	21	4,5	103	21,9	42	8,9	28	6,0	15
12	31,6	.	-	.	.	4	10,5	7	18,4	16
14	15,7	8	9,0	11	12,4	8	9,0	5	5,6	17
64	15,3	13	3,1	93	22,2	38	9,1	30	7,2	18
18	11,1	2	1,2	25	15,4	15	9,3	9	5,6	19
4	13,3	4	13,3	2	6,7	.	.	2	6,7	20
3	8,3	.	.	15	41,7	2	5,6	.	-	21
.	-	.	-	3	42,9	.	-	.	.	22
.	.	.	-	3	13,0	3	13,0	.	.	23
19	37,3	3	5,9	10	19,6	2	3,9	4	7,8	24
.	-	.	-	2	18,2	.	.	4	36,4	25
6	21,4	.	.	18	64,3	.	.	.	.	26
10	16,4	2	3,3	15	24,6	7	11,5	7	11,5	27
.	-	.	-	.	-	.	-	.	.	28
.	.	.	-	.	-	7	87,5	.	-	29
3	5,1	.	-	33	55,9	.	-	3	5,1	30
25	19,8	.	-	68	54,0	.	-	2	1,6	31
50	15,9	21	6,7	.	-	46	14,6	30	9,5	32
.	-	.	-	3	37,5	.	-	.	-	33

2.5 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Ende der Hilfe

Schul-/Ausbildungsverhältnis bei Ende der Hilfe	Insgesamt		Im Alter von ... Jahren									
			unter 6		6 bis unter 12		12 bis unter 15		15 bis unter 18		18 und mehr	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Insgesamt												
Junge Menschen insgesamt	3 056	100	355	100	425	100	452	100	870	100	954	100
Schulverhältnis												
Grundschule/Hauptschule	871	28,5	2	0,6	321	75,5	269	59,5	239	27,5	40	4,2
Sonderschule	219	7,2	-	-	56	13,2	69	15,3	77	8,9	17	1,8
weiterführende Schule	397	13,0	-	-	8	1,9	89	19,7	201	23,1	99	10,4
Berufsschule	351	11,5	-	-	-	-	5	1,1	77	8,9	269	28,2
nicht in einer Schule	1 218	39,9	353	99,4	40	9,4	20	4,4	276	31,7	529	55,5
Ausbildungsverhältnis												
Berufsausbildung	336	11,0	-	-	-	-	3	0,7	53	6,1	280	29,4
sonstige berufliche Bildung	200	6,5	-	-	-	-	-	-	63	7,2	136	14,3
nicht in Berufsausbildung oder beruflicher Bildung	2 520	82,5	355	100,0	425	100,0	448	99,1	754	86,7	538	56,4
Mit Änderung des Schul-/Aus- bildungshänisses während der Hillegewährung	1 269	41,5	2	0,6	95	22,4	101	22,3	383	44,0	688	72,1
Weder in einer Schule noch in Berufsausbildung oder beruf- licher Bildung	1 011	33,1	353	99,4	40	9,4	19	4,2	227	26,1	372	39,0
männlich												
Zusammen	1 654	100	193	100	260	100	242	100	454	100	505	100
Schulverhältnis												
Grundschule/Hauptschule	485	29,3	2	1,0	196	75,4	146	60,3	121	26,7	20	4,0
Sonderschule	148	8,9	-	-	39	15,0	51	21,1	48	10,6	10	2,0
weiterführende Schule	159	9,6	-	-	3	1,2	38	15,7	73	16,1	45	8,9
Berufsschule	198	12,0	-	-	-	-	2	0,8	43	9,5	153	30,3
nicht in einer Schule	664	40,1	191	99,0	22	8,5	5	2,1	169	37,2	277	54,9
Ausbildungsverhältnis												
Berufsausbildung	189	11,4	-	-	-	-	2	0,8	31	6,8	156	30,9
sonstige berufliche Bildung	107	6,5	-	-	-	-	-	-	35	7,7	72	14,3
nicht in Berufsausbildung oder beruflicher Bildung	1 358	82,1	193	100,0	260	100,0	240	99,2	388	85,5	277	54,9
Mit Änderung des Schul-/Aus- bildungshänisses während der Hillegewährung	706	42,7	2	1,0	54	20,8	60	24,8	215	47,4	375	74,3
Weder in einer Schule noch in Berufsausbildung oder beruf- licher Bildung	555	33,6	191	99,0	22	8,5	5	2,1	141	31,1	196	38,8
weiblich												
Zusammen	1 402	100	162	100	165	100	210	100	416	100	449	100
Schulverhältnis												
Grundschule/Hauptschule	386	27,5	-	-	125	75,8	123	58,6	118	28,4	20	4,5
Sonderschule	71	5,1	-	-	17	10,3	18	8,6	29	7,0	7	1,6
weiterführende Schule	238	17,0	-	-	5	3,0	51	24,3	128	30,8	54	12,0
Berufsschule	153	10,9	-	-	-	-	3	1,4	34	8,2	116	25,8
nicht in einer Schule	554	39,5	162	100,0	18	10,9	15	7,1	107	25,7	252	56,1
Ausbildungsverhältnis												
Berufsausbildung	147	10,5	-	-	-	-	-	-	22	5,3	124	27,6
sonstige berufliche Bildung	93	6,6	-	-	-	-	-	-	28	6,7	64	14,3
nicht in Berufsausbildung oder beruflicher Bildung	1 162	82,9	162	100,0	165	100,0	208	99,0	366	88,0	261	58,1
Mit Änderung des Schul-/Aus- bildungshänisses während der Hillegewährung	563	40,2	-	-	41	24,8	41	19,5	168	40,4	313	69,7
Weder in einer Schule noch in Berufsausbildung oder beruf- licher Bildung	456	32,5	162	100,0	18	10,9	14	6,7	86	20,7	176	39,2

2.6 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin 2000 nach persönlichen Merkmalen und Art des Aufenthalts

Merkmal	Ins- gesamt	Aufenthalt im Anschluss an die Hilfestellung									
		Eltern	Elternteil mit Stief- eltern/Partner	alleiner- ziehender Elternteil	Groß- eltern/ Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Wohn- gemein- schaft	eigene Wohn- ung	ohne feste Unter- kunft	ohne Angabe
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Junge Menschen insgesamt	3 056	335	251	661	83	237	406	101	693	173	116
Männlich	1 654	186	129	353	48	129	230	63	329	108	79
Weiblich	1 402	149	122	308	35	108	176	38	364	65	37
Alter von ... Jahren											
unter 3	196	30	11	85	6	46	17	-	-	-	-
3 bis unter 6	159	27	8	48	6	51	17	-	-	-	2
6 bis unter 9	145	21	18	42	3	41	19	-	-	-	-
9 bis unter 12	280	38	36	93	6	20	79	3	-	-	5
12 bis unter 15	452	66	63	170	14	20	91	3	4	10	11
15 bis unter 18	870	117	95	189	26	26	131	50	88	74	74
18 bis unter 21	845	33	18	-	20	24	50	35	524	88	-
21 und mehr	109	3	2	-	2	9	2	9	77	-	-
unter 18	2 102	299	231	627	61	204	354	57	92	84	93
18 und mehr	954	36	20	34	22	33	52	44	601	89	23
Staatsangehörigkeit											
deutsch	2 706	271	235	594	77	223	382	92	613	136	83
ausländisch	350	64	16	67	6	14	24	9	80	37	33
Aufenthalt vor der Hilfe- gewährung											
Eltern	632	252	21	45	6	27	72	19	130	36	24
Elternteil mit Stiefeltern- teil/Partner	537	12	162	42	16	29	73	19	127	37	20
alleinerziehender Eltern- teil	1 124	43	45	514	23	65	147	30	190	41	26
Großeltern/Verwandte ..	118	4	5	5	24	12	17	4	40	2	5
Pflegefamilie	130	3	3	10	3	46	24	5	29	4	3
Heim	320	14	11	31	6	53	63	12	94	21	15
Wohngemeinschaft	39	-	-	-	-	-	-	-	22	5	-
eigene Wohnung	23	-	-	-	-	-	-	-	17	3	-
ohne feste Unterkunft ...	133	7	3	10	2	5	10	5	44	24	23

2.7 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Lfd. Nr.	Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn der Hilfe	Insgesamt		Davon (Sp. 1) Schulverhältnis bei Ende der Hilfe					
				Grund-/Haupt- schule		Sonderschule		weiterführende Schule	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
		1	2	3	4	5	6	7	8
Alter bei Ende der Hilfe: unter 15 Jahre									
1	Junge Menschen zusammen	1 232	100	592	48,1	125	10,1	97	7,9
Alter bei Beginn der Hilfe von ... Jahren									
2	unter 15	1 232	100,0	592	48,1	125	10,1	97	7,9
3	Grundschule/Hauptschule	580	47,1	496	85,5	28	4,8	45	7,8
4	Sonderschule	112	9,1	19	17,0	91	81,3	2	1,8
5	weiterführende Schule	53	4,3	7	13,2	-	-	43	81,1
6	Berufsschule	-	-	-	-	-	-	-	-
7	nicht in einer Schule	487	39,5	70	14,4	6	1,2	7	1,4
8	Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
9	sonstige berufliche Bildung	-	-	-	-	-	-	-	-
10	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	1 232	100,0	592	48,1	125	10,1	97	7,9
11	weder in Schul-/Berufsausbildung oder beruflicher Bildung	487	39,5	70	14,4	6	1,2	7	1,4
Alter bei Ende der Hilfe: 15 bis unter 18 Jahre									
12	Junge Menschen zusammen	870	100	239	27,5	77	8,9	201	23,1
Alter bei Beginn der Hilfe von ... Jahren									
13	unter 15	299	34,4	92	30,8	41	13,7	75	25,1
14	Grundschule/Hauptschule	160	18,4	68	42,5	7	4,4	31	19,4
15	Sonderschule	44	5,1	6	13,6	27	61,4	1	2,3
16	weiterführende Schule	60	6,9	11	18,3	1	1,7	37	61,7
17	Berufsschule	-	-	-	-	-	-	-	-
18	nicht in einer Schule	35	4,0	7	20,0	6	17,1	6	17,1
19	Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
20	sonstige berufliche Bildung	-	-	-	-	-	-	-	-
21	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	299	34,4	92	30,8	41	13,7	75	25,1
22	weder in Schul-/Berufsausbildung oder beruflicher Bildung	35	4,0	7	20,0	6	17,1	6	17,1
23	15 bis unter 18	571	65,6	147	25,7	36	6,3	126	22,1
24	Grundschule/Hauptschule	229	26,3	126	55,0	4	1,7	18	7,9
25	Sonderschule	49	5,6	3	6,1	27	55,1	2	4,1
26	weiterführende Schule	158	18,2	11	7,0	2	1,3	102	64,6
27	Berufsschule	16	1,8	-	-	-	-	-	-
28	nicht in einer Schule	119	13,7	7	5,9	3	2,5	4	3,4
29	Berufsausbildung	8	0,9	-	-	-	-	-	-
30	sonstige berufliche Bildung	25	2,9	-	-	-	-	-	-
31	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	538	61,8	147	27,3	36	6,7	126	23,4
32	weder in Schul-/Berufsausbildung oder beruflicher Bildung	99	11,4	7	7,1	3	3,0	4	4,0

in Berlin 2000 nach Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe

Davon (Sp.1) Schulverhältnis bei Ende der Hilfe				Davon (Sp. 1) Ausbildungsverhältnis bei Ende der Hilfe						Darunter				Lfd. Nr.
Berufsschule		nicht in einer Schule		Berufsaus- bildung		sonstige berufliche Bildung		nicht in Berufsaus- bildung/berufl. Bildung		mit Änderung des Schul-/Ausbildungs- verhältnisses		weder in Schul-/ Berufsausbildung oder berufl. Bildung		
absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Alter bei Ende der Hilfe: unter 15 Jahre														
5	0,4	413	33,5	3	0,2	1	0,1	1 228	99,7	198	16,1	412	33,4	1
5	0,4	413	33,5	3	0,2	1	0,1	1 228	99,7	198	16,1	412	33,4	2
3	0,5	8	1,4	2	0,3	1	0,2	577	99,5	84	14,5	7	1,2	3
-	-	-	-	-	-	-	-	112	100,0	21	18,8	-	-	4
2	3,8	1	1,9	1	1,9	-	-	52	98,1	10	18,9	1	1,9	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	404	83,0	-	-	-	-	487	100,0	83	17,0	404	83,0	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
5	0,4	413	33,5	3	0,2	1	0,1	1 228	99,7	198	16,1	412	33,4	10
-	-	404	83,0	-	-	-	-	487	100,0	83	17,0	404	83,0	11
Alter bei Ende der Hilfe: 15 bis unter 18 Jahre														
77	8,9	276	31,7	53	6,1	63	7,2	754	86,7	383	44,0	227	26,1	12
28	9,4	63	21,1	23	7,7	15	5,0	261	87,3	154	51,5	51	17,1	13
20	12,5	34	21,3	16	10,0	8	5,0	136	85,0	92	57,5	28	17,5	14
3	6,8	7	15,9	2	4,5	3	6,8	39	88,6	17	38,6	5	11,4	15
3	5,0	8	13,3	4	6,7	2	3,3	54	90,0	23	38,3	5	8,3	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
2	5,7	14	40,0	1	2,9	2	5,7	32	91,4	22	62,9	13	37,1	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
28	9,4	63	21,1	23	7,7	15	5,0	261	87,3	154	51,5	51	17,1	21
2	5,7	14	40,0	1	2,9	2	5,7	32	91,4	22	62,9	13	37,1	22
49	8,6	213	37,3	30	5,3	48	8,4	493	86,3	229	40,1	176	30,8	23
18	7,9	63	27,5	7	3,1	15	6,6	207	90,4	103	45,0	55	24,0	24
-	-	17	34,7	-	-	5	10,2	44	89,8	22	44,9	12	24,5	25
15	9,5	28	17,7	9	5,7	9	5,7	140	88,6	56	35,4	24	15,2	26
6	37,5	10	62,5	3	18,8	5	31,3	8	50,0	11	68,8	8	50,0	27
10	8,4	95	79,8	11	9,2	14	11,8	94	79,0	37	31,1	77	64,7	28
3	37,5	5	62,5	7	87,5	-	-	1	12,5	2	25,0	1	12,5	29
6	24,0	19	76,0	3	12,0	11	44,0	11	44,0	15	60,0	11	44,0	30
40	7,4	189	35,1	20	3,7	37	6,9	481	89,4	212	39,4	164	30,5	31
7	7,1	78	78,8	4	4,0	7	7,1	88	88,9	28	28,3	71	71,7	32

Noch: 2.7 Junge Menschen mit im Laufe des Jahres beendeter Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

Lfd. Nr.	Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn der Hilfe	Insgesamt		Davon (Sp. 1) Schulverhältnis bei Ende der Hilfe					
				Grund-/Haupt- schule		Sonderschule		weiterführende Schule	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
		1	2	3	4	5	6	7	8
Alter bei Ende der Hilfe: 18 Jahre und älter									
33	Junge Menschen zusammen	954	100	40	4,2	17	1,8	99	10,4
Alter bei Beginn der Hilfe von ... Jahren									
34	unter 15	232	24,3	9	3,9	12	5,2	23	9,9
35	Grundschule/Hauptschule	125	13,1	7	5,6	-	-	12	9,6
36	Sonderschule	38	4,0	1	2,6	5	13,2	-	-
37	weiterführende Schule	23	2,4	-	-	-	-	5	21,7
38	Berufsschule	-	-	-	-	-	-	-	-
39	nicht in einer Schule	46	4,8	1	2,2	7	15,2	6	13,0
40	Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
41	sonstige berufliche Bildung	-	-	-	-	-	-	-	-
42	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	232	24,3	9	3,9	12	5,2	23	9,9
weder in Schul-/Berufsausbildung oder									
43	beruflicher Bildung	46	4,8	1	2,2	7	15,2	6	13,0
44	15 bis unter 18	498	52,2	24	4,8	4	0,8	59	11,8
45	Grundschule/Hauptschule	181	19,0	21	11,6	-	-	9	5,0
46	Sonderschule	28	2,9	-	-	3	10,7	1	3,6
47	weiterführende Schule	151	15,8	3	2,0	1	0,7	43	28,5
48	Berufsschule	38	4,0	-	-	-	-	-	-
49	nicht in einer Schule	100	10,5	-	-	-	-	6	6,0
50	Berufsausbildung	29	3,0	-	-	-	-	-	-
51	sonstige berufliche Bildung	23	2,4	-	-	-	-	1	4,3
52	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	446	46,8	24	5,4	4	0,9	58	13,0
weder in Schul-/Berufsausbildung oder									
53	beruflicher Bildung	79	8,3	-	-	-	-	5	6,3
54	18 und mehr	224	23,5	7	3,1	1	0,4	17	7,6
55	Grundschule/Hauptschule	32	3,4	4	12,5	-	-	1	3,1
56	Sonderschule	10	1,0	1	10,0	1	10,0	-	-
57	weiterführende Schule	43	4,5	-	-	-	-	14	32,6
58	Berufsschule	28	2,9	-	-	-	-	-	-
59	nicht in einer Schule	111	11,6	2	1,8	-	-	2	1,8
60	Berufsausbildung	24	2,5	-	-	-	-	-	-
61	sonstige berufliche Bildung	20	2,1	-	-	-	-	1	5,0
62	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	180	18,9	7	3,9	1	0,6	16	8,9
weder in Schul-/Berufsausbildung oder									
63	beruflicher Bildung	91	9,5	2	2,2	-	-	1	1,1
beendete Hilfe insgesamt									
64	Junge Menschen insgesamt	3 056	100	871	28,5	219	7,2	397	13,0
Alter bei Beginn der Hilfe von ... Jahren									
65	unter 15	1 763	57,7	693	39,3	178	10,1	195	11,1
66	15 bis unter 18	1 069	35,0	171	16,0	40	3,7	185	17,3
67	18 und mehr	224	7,3	7	3,1	1	0,4	17	7,6
68	Grundschule/Hauptschule	1 307	42,8	722	55,2	39	3,0	116	8,9
69	Sonderschule	281	9,2	30	10,7	154	54,8	6	2,1
70	weiterführende Schule	488	16,0	32	6,6	4	0,8	244	50,0
71	Berufsschule	82	2,7	-	-	-	-	-	-
72	nicht in einer Schule	898	29,4	87	9,7	22	2,4	31	3,5
73	Berufsausbildung	61	2,0	-	-	-	-	-	-
74	sonstige berufliche Bildung	68	2,2	-	-	-	-	2	2,9
75	nicht in Berufsausbildung/beruflicher Bildung ..	2 927	95,8	871	29,8	219	7,5	395	13,5
weder in Schul-/Berufsausbildung oder									
76	beruflicher Bildung	837	27,4	87	10,4	22	2,6	29	3,5

in Berlin 2000 nach Altersgruppen sowie Schul- und Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe

Davon (Sp.1)				Davon (Sp. 1)						Darunter				Lfd. Nr.
Schulverhältnis bei Ende der Hilfe				Ausbildungsverhältnis bei Ende der Hilfe										
Berufsschule		nicht in einer Schule		Berufsausbildung		sonstige berufliche Bildung		nicht in Berufsausbildung/berufli. Bildung		mit Änderung des Schul-/Ausbildungs- verhältnisses		weder in Schul-/ Berufsausbildung oder berufli. Bildung		
absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Alter bei Ende der Hilfe: 18 Jahre und älter														
269	28,2	529	55,5	280	29,4	136	14,3	538	56,4	688	72,1	372	39,0	33
73	31,5	115	49,6	83	35,8	36	15,5	113	48,7	208	89,7	68	29,3	34
46	36,8	60	48,0	51	40,8	15	12,0	59	47,2	118	94,4	40	32,0	35
7	18,4	25	65,8	7	18,4	10	26,3	21	55,3	33	86,8	15	39,5	36
5	21,7	13	56,5	7	30,4	5	21,7	11	47,8	18	78,3	6	26,1	37
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38
15	32,6	17	37,0	18	39,1	6	13,0	22	47,8	39	84,8	7	15,2	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41
73	31,5	115	49,6	83	35,8	36	15,5	113	48,7	208	89,7	68	29,3	42
15	32,6	17	37,0	18	39,1	6	13,0	22	47,8	39	84,8	7	15,2	43
151	30,3	260	52,2	146	29,3	75	15,1	277	55,6	365	73,3	184	36,9	44
57	31,5	94	51,9	55	30,4	27	14,9	99	54,7	160	88,4	68	37,6	45
4	14,3	20	71,4	3	10,7	9	32,1	16	57,1	25	89,3	12	42,9	46
43	28,5	61	40,4	42	27,8	20	13,2	89	58,9	108	71,5	38	25,2	47
24	63,2	14	36,8	24	63,2	5	13,2	9	23,7	23	60,5	9	23,7	48
23	23,0	71	71,0	22	22,0	14	14,0	64	64,0	49	49,0	57	57,0	49
18	62,1	11	37,9	17	58,6	4	13,8	8	27,6	13	44,8	8	27,6	50
8	34,8	14	60,9	10	43,5	4	17,4	9	39,1	21	91,3	8	34,8	51
125	28,0	235	52,7	119	26,7	67	15,0	260	58,3	331	74,2	168	37,7	52
16	20,3	58	73,4	14	17,7	11	13,9	54	68,4	31	39,2	48	60,8	53
45	20,1	154	68,8	51	22,8	25	11,2	148	66,1	115	51,3	120	53,6	54
9	28,1	18	56,3	11	34,4	2	6,3	19	59,4	28	87,5	14	43,8	55
2	20,0	6	60,0	1	10,0	1	10,0	8	80,0	9	90,0	4	40,0	56
6	14,0	23	53,5	8	18,6	6	14,0	29	67,4	29	67,4	15	34,9	57
14	50,0	14	50,0	16	57,1	2	7,1	10	35,7	17	60,7	9	32,1	58
14	12,6	93	83,8	15	13,5	14	12,6	82	73,9	32	28,8	78	70,3	59
11	45,8	13	54,2	16	66,7	1	4,2	7	29,2	11	45,8	6	25,0	60
5	25,0	14	70,0	4	20,0	7	35,0	9	45,0	14	70,0	8	40,0	61
29	16,1	127	70,6	31	17,2	17	9,4	132	73,3	90	50,0	106	58,9	62
11	12,1	77	84,6	9	9,9	8	8,8	74	81,3	20	22,0	71	78,0	63
beendete Hilfe insgesamt														
351	11,5	1 218	39,9	336	11,0	200	6,5	2 520	82,5	1 269	41,5	1 011	33,1	64
106	6,0	591	33,5	109	6,2	52	2,9	1 602	90,9	560	31,8	531	30,1	65
200	18,7	473	44,2	176	16,5	123	11,5	770	72,0	594	55,6	360	33,7	66
45	20,1	154	68,8	51	22,8	25	11,2	148	66,1	115	51,3	120	53,6	67
153	11,7	277	21,2	142	10,9	68	5,2	1 097	83,9	585	44,8	212	16,2	68
16	5,7	75	26,7	13	4,6	28	10,0	240	85,4	127	45,2	48	17,1	69
74	15,2	134	27,5	71	14,5	42	8,6	375	76,8	244	50,0	89	18,2	70
44	53,7	38	46,3	43	52,4	12	14,6	27	32,9	51	62,2	26	31,7	71
64	7,1	694	77,3	67	7,5	50	5,6	781	87,0	262	29,2	636	70,8	72
32	52,5	29	47,5	40	65,6	5	8,2	16	26,2	26	42,6	15	24,6	73
19	27,9	47	69,1	17	25,0	22	32,4	29	42,6	50	73,5	27	39,7	74
300	10,2	1 142	39,0	279	9,5	173	5,9	2 475	84,6	1 193	40,8	969	33,1	75
51	6,1	648	77,4	46	5,5	34	4,1	757	90,4	223	26,6	614	73,4	76

3.1 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin am 31.12.2000 nach persönlichen Merkmalen, Art der Hilfe und Unterbringungsform

Merkmal	Insgesamt		Erziehung in einer Tagesgruppe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie			Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform				Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
	absolut	%	zusammen	darunter Tagesgruppe in einer Einrichtung	zusammen	bei Großeltern/ Verwandten	in einer Pflegefamilie	zusammen	Heim	Wohn-gemein-schaft	eigene Wohnung	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
insgesamt												
Insgesamt	10 144	100	606	554	2 404	406	1 998	6 888	4 879	1 358	651	246
Alter von ... Jahren												
unter 1	110	1,1	3		57	2	55	50	45	5	-	-
1 bis unter 3	313	3,1	18	7	209	11	198	86	86	-	-	-
3 bis unter 6	503	5,0	15	5	354	27	327	134	129	5	-	-
6 bis unter 9	709	7,0	55	47	382	44	338	272	263	9	-	-
9 bis unter 12	1 291	12,7	264	252	422	63	359	604	594	10	-	-
12 bis unter 15	1 896	18,7	196	188	426	103	323	1 264	1 217	47	-	10
15 bis unter 18	3 181	31,4	55	54	397	120	277	2 642	1 805	673	164	87
18 bis unter 21	2 019	19,9	-	-	149	35	114	1 734	706	580	448	136
21 und mehr	122	1,2	-	-	8	-	-	102	34	29	39	12
unter 18	8 003	78,9	606	554	2 247	370	1 877	5 052	4 139	749	164	98
18 und mehr	2 141	21,1	-	-	157	36	121	1 836	740	609	487	148
Staatsangehörigkeit												
deutsch	9 153	90,2	573	526	2 251	374	1 877	6 109	4 347	1 198	564	220
ausländisch	991	9,8	33	28	153	32	121	779	532	160	87	26
männlich												
Zusammen	5 499	100	423	386	1 238	212	1 026	3 715	2 769	668	278	123
Alter von ... Jahren												
unter 1	58	1,1	3		33	-	33	22	20	2	-	-
1 bis unter 3	182	3,3	11		127	5	122	44	44	-	-	-
3 bis unter 6	267	4,9	6		190	19	171	71	68	3	-	-
6 bis unter 9	378	6,9	37	30	186	30	156	155	149	6	-	-
9 bis unter 12	758	13,8	183	173	211	31	180	363	357	6	-	-
12 bis unter 15	1 135	20,6	141	136	222	56	166	764	732	32	-	8
15 bis unter 18	1 615	29,4	42	41	188	54	134	1 344	987	311	46	41
18 bis unter 21	1 042	18,9	-	-	78	17	61	901	389	298	214	63
21 und mehr	64	1,2	-	-	3	-	3	51	23	10	18	10
unter 18	4 393	79,9	423	386	1 157	195	962	2 763	2 357	360	46	50
18 und mehr	1 106	20,1	-	-	81	17	64	952	412	308	232	73
Staatsangehörigkeit												
deutsch	4 888	88,9	395	363	1 168	197	971	3 216	2 422	573	221	109
ausländisch	611	11,1	28	23	70	15	55	499	347	95	57	14
weiblich												
Zusammen	4 645	100	183	168	1 166	194	972	3 173	2 110	690	373	123
Alter von ... Jahren												
unter 1	52	1,1	-	-	24	2	22	28	25	3	-	-
1 bis unter 3	131	2,8	7	3	82	6	76	42	42	-	-	-
3 bis unter 6	236	5,1	9	4	164	8	156	63	61	2	-	-
6 bis unter 9	331	7,1	18	17	196	14	182	117	114	3	-	-
9 bis unter 12	533	11,5	81	79	211	32	179	241	237	4	-	-
12 bis unter 15	761	16,4	55	52	204	47	157	500	485	15	-	2
15 bis unter 18	1 566	33,7	13	13	209	66	143	1 298	818	362	118	46
18 bis unter 21	977	21,0	-	-	71	18	53	833	317	282	234	73
21 und mehr	58	1,2	-	-	5	-	-	51	11	19	21	2
unter 18	3 610	77,7	183	168	1 090	175	915	2 289	1 782	389	118	48
18 und mehr	1 035	22,3	-	-	76	19	57	884	328	301	255	75
Staatsangehörigkeit												
deutsch	4 265	91,8	178	163	1 083	177	906	2 893	1 925	625	343	111
ausländisch	380	8,2	5	5	83	17	66	280	185	65	30	12

3.2 Junge Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses in Berlin am 31.12.2000 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Art der Hilfe und Bezirken

Bezirk	Insgesamt		Und zwar				Erziehung in einer Tagesgruppe		Vollzeitpflege in einer anderen Familie		Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform		Intensive sozialpädago- gische Einzel- betreuung	
	absolut	je 1 000 Ein- wohner ¹⁾	weiblich		Deutsche		absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾
			absolut	% ²⁾	absolut	% ²⁾								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Mitte	190	9,9	85	44,7	160	84,2	7	3,7	52	27,4	127	66,8	4	2,1
Tiergarten	145	5,7	73	50,3	128	88,3	.	.	9	6,2	131	90,3	.	.
Wedding	489	9,9	243	49,7	405	82,8	16	3,3	81	16,6	384	78,5	8	1,6
Prenzlauer Berg*	317	8,4	147	46,4	288	90,9	23	7,3	32	10,1	236	74,4	26	8,2
Friedrichshain*	348	11,1	146	42,0	312	89,7	29	8,3	79	22,7	230	66,1	10	2,9
Kreuzberg	533	11,2	285	53,5	468	87,8	24	4,5	208	39,0	277	52,0	24	4,5
Charlottenburg	420	10,5	178	42,4	342	81,4	32	7,6	76	18,1	308	73,3	4	1,0
Spandau	684	11,4	316	46,2	589	86,1	32	4,7	200	29,2	446	65,2	6	0,9
Wilmerdorf	321	11,0	147	45,8	265	82,6	13	4,0	34	10,6	266	82,9	8	2,5
Zehlendorf	236	9,6	99	41,9	215	91,1	24	10,2	82	34,7	117	49,6	13	5,5
Schöneberg	365	9,7	176	48,2	288	78,9	13	3,6	103	28,2	245	67,1	4	1,1
Steglitz	325	7,1	143	44,0	294	90,5	20	6,2	96	29,5	209	64,3	-	-
Tempelhof	439	9,3	209	47,6	412	93,8	46	10,5	123	28,0	227	51,7	43	9,8
Neukölln	1 097	12,3	510	46,5	952	86,8	26	2,4	373	34,0	668	60,9	30	2,7
Treptow*	235	7,8	110	46,8	233	99,1	24	10,2	10	4,3	197	83,8	4	1,7
Köpenick*	357	12,3	146	40,9	313	87,7	.	.	66	18,5	285	79,8	.	.
Lichtenberg*	501	12,2	216	43,1	454	90,6	34	6,8	88	17,6	372	74,3	7	1,4
Weißensee*	276	12,8	119	43,1	274	99,3	18	6,5	77	27,9	179	64,9	2	0,7
Pankow*	365	10,5	171	46,8	362	99,2	20	5,5	85	23,3	256	70,1	4	1,1
Reinickendorf	794	12,4	385	48,5	702	88,4	34	4,3	230	29,0	515	64,9	15	1,9
Marzahn*	675	14,7	296	43,9	675	100,0	61	9,0	104	15,4	503	74,5	7	1,0
Hohenschönhausen*	389	10,6	188	48,3	382	98,2	17	4,4	47	12,1	316	81,2	9	2,3
Hellersdorf*	643	14,3	257	40,0	640	99,5	91	14,2	149	23,2	394	61,3	9	1,4
Berlin-West	5 848	10,4	2 764	47,3	5 060	86,5	281	4,8	1 615	27,6	3 793	64,9	159	2,7
Berlin-Ost*	4 296	11,5	1 881	43,8	4 093	95,3	325	7,6	789	18,4	3 095	72,0	87	2,0
Berlin	10 144	10,9	4 645	45,8	9 153	90,2	606	6,0	2 404	23,7	6 888	67,9	246	2,4

1) junge Einwohner in der Altersgruppe bis unter 27 Jahren; Quelle: Bevölkerungsfortschreibung - 2) in Prozent von Spalte 1

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Datenangebot

Die untenstehende Tabelle gibt in modifizierter Form den Hauptinhalt der bundeseinheitlichen Tabellen wieder, die gegen Entgelt über den Fachbereich II B5 des Statistischen Landesamtes zu beziehen sind, sofern sie keine zu schützenden Einzeldaten enthalten. Die Tabellen können zu den Geschäftszeiten, möglichst nach vorheriger telefonischer Absprache, im Statistischen Landesamt eingesehen werden. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt. Die Erhebungsmerkmale und deren Gliederung sind auf Seite 8 dieses Berichtes dargestellt.

Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über E-Mail oder Fax (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck, Diskette oder CD-ROM** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

Kosten

Die Leistungen sind nach den geltenden Kostenrichtlinien des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksämter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen.

Veröffentlichungen zum Thema Jugendhilfe

Teil I Erzieherische Hilfen

1 Institutionelle Beratung

- Statistischer Bericht jährlich, 26 Seiten, 4,00 EUR* Bestell-Nr.: 310.5
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

2 Betreuung einzelner junger Menschen

- Statistischer Bericht jährlich, 32 Seiten, 6,00 EUR* Bestell-Nr.: 310.5a
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

3 Sozialpädagogische Familienhilfe

- Statistischer Bericht jährlich, 27 Seiten, 4,00 EUR* Bestell-Nr.: 310.5b
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

4 Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses

- Statistischer Bericht jährlich, 27 Seiten, 4,00 EUR* Bestell-Nr.: 310.5c
- Eckdaten in A, B und C (s.u.)

5/6/7 Adoptionen und sonstige Hilfen

- Statistischer Bericht jährlich ab 2001 Bestell-Nr.: 310.5d

Teil II Maßnahmen der Jugendarbeit

- Ergebnistabellen nach Anfrage

Teil III Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

1 Tageseinrichtungen für Kinder

- Eckdaten in B (s.u.)

2 ohne Tageseinrichtungen für Kinder

- Eckdaten in B (s.u.)

Teil IV Einnahmen und Ausgaben

- Eckdaten in A und B (s.u.)

A Soziale Leistungen

- Statistischer Bericht mit zusammenfassenden, bereichsübergreifenden Daten über Sozialhilfe, Jugendhilfe und andere soziale Leistungen jährlich, 58 Seiten, 12,00 EUR* Bestell-Nr.: 310.7

B Statistisches Jahrbuch

- Tabellen zur Jugendhilfe unter XVI Öffentliche Sozialleistungen

C Internet: www.statistik-berlin.de

- unter Statistiken \ ... oder
- Pressemitteilungen \ ... Soziale Leistungen \ Öffentliche Jugendhilfe
- * Preisänderungen sind vorbehalten

Allgemeines Informationsangebot

Datenmaterial auf Papier, Diskette oder im Internet zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

Verzeichnis

der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

Bestellung

Statistisches Landesamt Berlin
- ZI 11 -
10306 Berlin

Firma bzw. Name, Vorname

Ansprechpartner/in

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon einschl. Vorwahl

Telefax einschl. Vorwahl

F-Mail

[illegible]

Bestellmöglichkeiten:

An obenstehende Adresse

Telefon: 030 - 9021 3434

Fax: 030 - 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

Liefermöglichkeiten:

- ☐ Abgabe gegen Barzahlung
☐ Postversand und Rechnung (zzgl. Versandkostenpauschale)
☐ Fax (max. 10 Seiten)
☐ E-Mail (max. 2 MB)

Datum

Unterschrift

Liefer- und Zahlungsbedingungen für Produkte und Leistungen des Statistischen Landesamtes Berlin

Stand: 1. Januar 2002

Allgemeines

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht. Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurückstellen gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind. Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr 25,00 EUR werden erst bearbeitet, wenn vom Besteller eine schriftliche Auftragsbestätigung (Kostenübernahmehaftungserklärung) vorliegt. Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen. Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist – je nach Zuständigkeit – das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

Abonnements

Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnements ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform.

Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

Lieferung / Versandkosten

Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden.

Für den Versand kostenpflichtiger Produkte/Leistungen wird eine Versandkostenpauschale von derzeit mindestens 1,50 EUR erhoben.

Rechnungen / Mahnungen

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten – unter Angabe des Buchungszeichens und der Personenkonto-nummer – zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin.

Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 3 v.H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 7,00 EUR zu ersetzen.

Weitergabe der Daten

Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin.

